

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 53

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

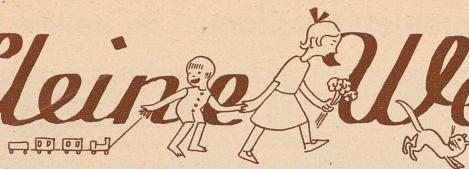
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt

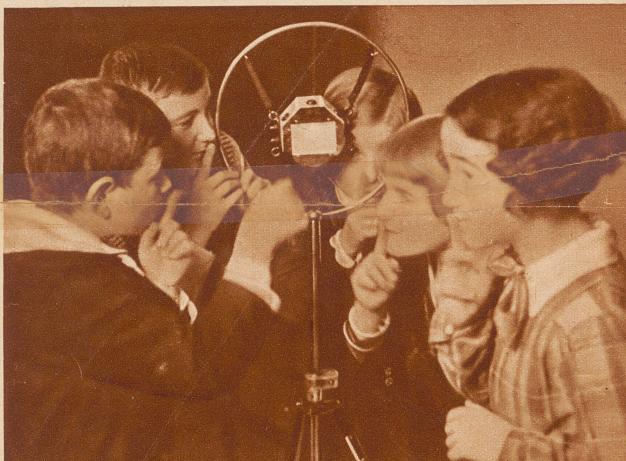


Im Radio: Kinder sprechen, spielen und singen für Kinder.

Kinder, hört ihr gern Radio? Freut ihr euch, wenn eine erzählende Stimme, ein Lied oder eine ganze mächtige Musik aus dem kleinen Holzkasten ertönt? Sicher haben viele von euch schon dem Erzähler der Kinderstunde zugehört, der immer viel Lustiges zu berichten weiß. Nun denkt: im österreichischen Radio, das heißt im Sender von Wien, gibt es Kinderstunden, in denen nur Kinder, - Buben und Mädchen, - zu den Kindern reden, für sie singen und spielen. Natürlich bespricht der Radio-Leiter schon vorher mit ihnen, was sie alles machen werden, aber doch nur im großen ganzen; im einzelnen können sie es machen, wie es ihnen gerade einfällt. Jedes Wort, das sie sagen, jedes Lied, das sie singen, jeden Spaß, den sie machen, hören viele tausend Kinder mit an. Da müssen sie wohl aufpassen, daß sie keine Dummheit machen, sonst lacht nachher nicht nur eine Schulklasse über sie, sondern alle Kinder landauß, landab wissen: Aha! Jetzt hat der Hans oder die Gretl oder der Kurt nicht aufgepaßt! Die Radio-Kinder sind ganz bekannte Persönlichkeiten, das könnt ihr euch denken, und alle Kinder haben große Freude daran, daß im Radio gleichaltrige Kameraden zu ihnen sprechen statt der Erwachsenen. In der Schweiz gibt es so etwas vorläufig noch nicht, - aber vielleicht geht es gar nicht mehr lange, bis wir es auch bei uns haben. Vielleicht wird dann sogar einer von euch Radio-Ansager in der Kinderstunde?!

Herzlich grüßt euch

der Unggle Redakteur.



«Psst, leise, es wird gleich beginnen!» Dies sind die fünf Kinder, welche die Kinderstunde im Radio abhalten sollen. Sie wissen, daß sie ganz still sein müssen, bevor es losgeht, denn jedes Wort, das sie sagen, wird ja von den Radiohörern vernommen. Darum haben sie sich gewöhnt, während den paar Minuten die Finger auf den Mund zu legen, - damit ja nichts passieren kann!



Ein schönes und glückliches neues Jahr

wünschen euch, Kinder, fünf vergnügte Teddy-Bären; es sind sogar, schaut nur genauer hin, lebendige Teddy-Bären und wie fein könnte man mit ihnen spielen, wenn sie nicht leider in Australien leben würden! Dort heißen sie Koala und sind die besonderen Lieblinge der Kinder. — (Und der Unggle Redakteur wünscht euch das gleiche wie die Bärlein!)



Mundharmonika-Konzert. Ein ganzer Haufen Buben spielt im Kinder-Radio lustige Märsche



Hans und Trudi als Tierstimmen-Nachahmer. Daß sie die Tiere auch mit dem Gesicht und den Händen nachahmen, können die Kinder, die am Radio sitzen und zuhören, natürlich nicht sehen. Aber die Tierstimmen kommen viel echter heraus, wenn Hans und Trudi ganz bei der Sache sind